

MeDoc – Medizinisches Informations- und Dokumentationssystem für den ärztlichen Arbeitsplatz

MeDoc ist ein in der Praxis bewährtes Medizinisches Informations- und Dokumentationssystem und leistet als Klinisches Arbeitsplatzsystem (KAS) einen wesentlichen Beitrag für die Elektronische Patientenakte (EPA).

Diese intuitiv bedienbare Anwendung hat zur Zielsetzung, den an der Behandlung der Patienten beteiligten Personenkreis optimal mit Informationen zu versorgen und bei Dokumentationsaufgaben zu unterstützen.

Konsequent an den Bedürfnissen der Ärzte und des Pflegepersonals orientiert, bietet MeDoc umfassende Funktionen für die tägliche Arbeit auf Station wie z. B.:

- Anzeige Stations- und Ambulanzbelegung
- Komfortable Patientensuche inkl. Volltextrecherche
- Individuelle Patientenlisten
- Patienten-Historie /-Akte
- Befundeinsicht und -dokumentation: Labor, Radiologie, Mikrobiologie, bildgebende Verfahren etc.
- Arztbriefschreibung
- Arztbrief-, Dokument- und Formularmanagement
- Diagnosen- und Leistungs- bzw. Therapiedokumentation nach §301
- Anzeige von DRG-relevanten Informationen: Gruppierungsinformationen, Grenzverweildauern, Erlössituation etc.
- Automatische Übernahme diverser Patienten- und Aufenthaltsdaten
- Zentrale Anforderungsmanagement für Konsile
- Auftragserfassung und Terminmanagement
- Unterstützung der Qualitätssicherung durch Arbeitslisten
- Etc.

MeDoc setzt auf dem Medizinserver *i/med* auf und wird damit nahtlos in bestehende DV-Infrastrukturen integriert. Ressourcen, welche im Krankenhaus/ Klinikum bereits vorhanden sind, werden eingebunden und effizient genutzt. Der gesamte Datenaustausch mit den administrativen und stationären Systemen läuft über HL7.

Bei der Entwicklung wurde in enger Zusammenarbeit mit Ärzten, Verwaltung und Pflegepersonal etc. des Uniklinikums Freiburg erfolgte wurde besonderes Augenmerk auf Praxistauglichkeit und eine einfache, an den Arbeitsabläufen ausgerichtete intuitive Bedienung gelegt. Weitere wichtige Aspekte sind die unkomplizierte Installation und Administration der Software sowie geringe Hardwareanforderungen bei gleichzeitig hoher Arbeitsgeschwindigkeit.

Um eine flexible Erweiterbarkeit des Systems zu gewährleisten, wurde MeDoc von Anfang an modular ausgelegt. Alle grundlegenden Funktionen wie z.B. Zugriff auf Patientenstammdaten, Ermittlung einer Stationsbelegung, Diagnosenverschlüsselung etc. werden in Form von Funktionsbibliotheken realisiert. Diese Bibliotheken sind einzeln verwendbar und können somit auch in anderen Softwareprojekten eingesetzt werden.

MeDoc wird ausschließlich auf einem Server installiert und parametrisiert. Auf den Arbeitsplatz-Stationen ist keine Installation notwendig.

Weitere innovative IT-Lösungen der DORNER EDV-Systeme umfassen die Bereiche:

- integrierte Medizinische Datenbank/ Medizinserver (*i/med*)
- Browser-basiertes Auskunfts- und Anforderungssystem (*i/med-Info*)

- DRG-Tool (C-Gate® Lab)
- Mikrobiologie (M/Lab®)
- Blutgruppenserologie (B/Lab®)
- Klinische Chemie (X/Lab®)
- Kosten-/ Leistungsrechnung (K/Lab®)
- Abrechnung von Laborleistungen (A/Lab®)
- Einbindung von Point of Care Systemen (i/Poc)

Mit der Multilaborfunktionalität und Mandantenfähigkeit der DORNER Laborsysteme können mehrere Laboratorien effizient zu einer Einheit zusammengeführt werden.

Ä

Dokumentinformationen zum Volltext-Download

Ä

Titel:

MeDoc – Medizinisches Informations- und Dokumentationssystem für den Ärztlichen Arbeitsplatz

Artikel ist erschienen in:

Telemedizinführer Deutschland, Ausgabe 2005

Kontakt/Autor(en): DORNER GmbH & Co. KG

Hacher Strasse 7

D-79379 Müllheim (Baden)

Tel. +49 (0)76 31 / 36 76-0

Fax +49 (0)76 31 / 36 76-36

E-Mail: medoc@dorner.de

<http://www.dorner.de>

Seitenzahl:

1

Sonstiges

1 Abb. Dateityp/ -größe: PDF / 601 kB Click&Buy-Preis in Euro: kostenlos

Ä

Rechtlicher Hinweis:

Ein Herunterladen des Dokuments ist ausschließlich zum persönlichen Gebrauch erlaubt. Jede Art der Weiterverbreitung oder Weiterverarbeitung ist untersagt. Ä

Hier gehts zum freien PDF Download...